

Klinkmann, Horst: Porträt

Horst Klinkmann, der weltberühmte Spezialist für Nierenheilkunde und Blutreinigung, einer der bedeutendsten Mediziner der DDR, nach der Wende Anfang der Neunziger ehrenlos aus dem Staatsdienst der Bundesrepublik entlassen, kehrte nach einigen Jahren im Ausland nach Rostock zurück.

Horst Klinkmann wurde 1935 in Teterow in Mecklenburg geboren und lebte, seit er zehn war, als Vollwaise im Teterower Kinderheim. Nach dem Abitur studierte er ab 1954 Medizin an der Universität Rostock. Doch nicht nur die Medizin hat es ihm angetan. Er gehörte auch zu den Vorstandsmitgliedern, die 1965 in Rostock den FC Hansa gründeten. Genau 30 Jahre später, als der Verein 1995 in die Bundesliga aufgestiegen war, wurde er zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Als junger Mediziner spezialisierte sich Klinkmann auf die Entwicklung künstlicher Organe und erwarb bald Patente für Teile der "Künstlichen Niere". 1969 erhielt er eine Forschungsprofessur an der Utah-Universität in Salt Lake City in den USA. Zwei Jahre später kehrte er nach Rostock zurück und wurde 1974 Direktor der dortigen Klinik für Innere Medizin. Als einer der Spitzenforscher der DDR und Mitglied der SED wurde Klinkmann in zahlreiche Fachgremien der DDR gewählt und mit Auszeichnungen geehrt. Außerdem war er der letzte Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1992 wurde er "wegen mangelnder persönlicher Eignung" seines Amtes als Rostocker Universitätsprofessor enthoben. Nach seiner Entlassung arbeitete Klinkmann einige Jahre im Ausland, bevor er nach Rostock zurückkehrte.

1997 übernahm er die ärztliche Leitung einer Klinik für innere Angelegenheiten und Orthopädie in Klink an der Müritz. Außerdem gründete er 1997 das Institut für angewandte Biotechnologie IFAB. Das Unternehmen aus Warnemünde war ein voller Erfolg, hat heute über 200 Mitarbeiter und generierte seinerseits neue Projekte. Als es zum Beispiel darum ging, für bestimmte Produktentwicklungen einen neuen Standort auszuwählen, sah Klinkmann die Stunde für seinen Geburtsort Teterow gekommen, dessen Ehrenbürger er seit langem ist. Ihm gelang es, die Teterower Stadtväter von einer Zukunft als Biotechnologiestandort zu überzeugen. So wurde in Teterow ein Biomedizin-Technikum gebaut und außerdem siedelte sich eine Münchener Firma an, die Blutreinigungssysteme entwickelt und als erstes Unternehmen Mecklenburg-Vorpommerns an die Börse ging.

Autogrammadresse:

Prof. Dr. Horst Klinkmann
c/o F.C. Hansa Rostock e.V.
Trotzenburger Weg 14
18057 Rostock

Erstellt am 17. Januar 2003.

zuletzt aktualisiert: 23. Januar 2003 | 15:13